

Antrag

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **"Für Amateurfußballspiele in Niederösterreich vor Publikum auch bei Coronaampelfarbe Orange"**

Mit 05.10.2020 wurden die Maßnahmen für Fußball-Amateurvereine anlässlich der „Corona-Pandemie“ in Niederösterreich verschärft: Dieser - österreichweit einzigartige - Schritt in Bezirken mit oranger Ampelfarbe kein Publikum mehr zuzulassen, ist eine nicht nachvollziehbare Handlung, sie trifft die Vereine, regionale Kleinbetriebe und Gemeinschaften mit voller Härte.

Alle Amateurfußballvereine haben sich zuletzt redlich bemüht, die von der Bundesregierung aufgestellten Vorgaben bezüglich Hygiene, Abstandsregelungen und Mund-Nasen-Schutz sowie Präventionskonzepte zu erfüllen. **Dafür wurde im Gegenzug versprochen, dass der Spielbetrieb vor Publikum weitergeführt werden kann.**

Fußballklubs im Amateurbereich leben vornehmlich von Sponsor_innen (u.a. Bandenwerbung, Patronanzen, Ballspenden, Werbejingles bzw. -durchsagen während der Matches), Eintrittsgeldern, Kantinenerlösen und Erträge aus diversen Veranstaltungen (Sportlerkränzchen, Feste, Frühschoppen, Adventmärkte, etc.).

Durch den Ausschluss von Zuschauer_innen fallen diese existentiellen Erträge kurz- bzw. mittelfristig zur Gänze weg, auch Unterstützer_innen, die auf die Gegenleistung der öffentliche Präsenz bzw. Bewerbung angewiesen sind, werden ihr Sponsoring über kurz oder lang sein lassen.

Bei der Fortführung des Spielbetriebes mit Geisterspielen entstehen aber beträchtliche Aufwendungen (u.a. Fixkosten für den Erhalt des Sportplatzes, die pauschale Reiseaufwandsentschädigung für Spieler_innen und Trainer_innen, Schiedsrichter_innengebühren, etc.).

Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere ist die soziale Dimension von Fußballverein und Fußballplatz. Es besteht die unmittelbare Gefahr, dass das soziale Leben in Dorfgemeinschaften und Vereinen durch die Aufrechterhaltung der Verordnung nachhaltig zerstört wird. Physical distancing unter bestimmten Umständen wie diesen ja – social distancing aber ist ein No-Go, es bringt die Menschen auseinander und zerstört Grundfesten unseres Landes.

Ebenso ist die wirtschaftliche Seite zu berücksichtigen: Am Amateurfußballbetrieb mit Zuschauer_innen hängen auch viele lokale Unternehmen wie Fleischereien, Bäckereien, Brauereien, Winzer_innen, Lebensmittel- und Getränkehändler_innen, etc. Auch diese werden durch die geplante Verordnung Schaden nehmen, was die regionale und lokale Wirtschaft nachhaltig schwächt.

(mit freundlicher Erlaubnis: <https://www.openpetition.eu/at/user/profile/948437713610>)

Die Gefertigte stellt daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung, insbesondere Landeshauptfrau Mag.^a Mikl-Leitner und Landesrat Mag. Danninger werden aufgefordert, die entsprechenden Planungen und Vorgaben mit sofortiger Wirkung zu stoppen, um das Spielen vor Publikum - auch in Bezirken mit "oranger Ampelfarbe" - nach den vom Bund festgelegten Kriterien zu ermöglichen"

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungs-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.